

Diotrol Naturöl-Imprägnierung

Beschreibung

Diotrol Naturöl-Imprägnierung ist eine farblose, lösemittelbasierte Holzimprägnierlasur mit Filmkonservierung gegen Bewuchs von Bläuepilz. Diotrol Naturöl-Imprägnierung dient als Imprägnierlasur für Bauteile aus Nadel- und saugfähigem Laubholz, wie Fenster, Fensterläden, Garagentore, Holzkonstruktionen, Schindelmäntel usw. Nicht im Wohnbereich oder Stallungen anwenden. Die Behandlung muss allseitig und vor dem Einbau des Holzes erfolgen. Hirnholzflächen sind besonders zu behandeln. Für den Schutz gegen Witterungseinflüsse ist ein Lasur- oder Deckanstrich erforderlich.

Bindemittel

Kombination verschiedener Naturöle

Festkörpergehalt

Ca. 16 %

Dichte

0.830 kg/l

Glanzgrad

Seidenmatt

Farbton

Farblos

Gebinde

1, 5, 10, 25 und 200 l

Lagerstabilität

In gut verschlossenen Originalgebinden 12 Monate. Vor starker Erwärmung schützen.

Verbrauch

70–120 g/m², je nach Oberflächenbeschaffenheit und Saugfähigkeit des Holzes

Verarbeitung

Pinselauftrag, Tauchen, Fluten, Lasurauftragsmaschinen. Nicht spritzen.

Verdünnung

Gebrauchsfertig

Holzbeschaffenheit

Das Holz sollte gehobelt und geschliffen sein, um eine gute Verankerung des Anstrichs zu gewährleisten. Das Holz muss sauber, fett- und wachsfrei sein und darf nicht über 15 % Feuchtigkeit aufweisen. Hölzer mit Harzaustritt müssen vor dem Imprägnieren mit Nitroverdünner entfettet werden.

Gebrauchsanweisung Bei der Verarbeitung mit Spritzaggregaten ist unbedingt eine Schutzmaske gegen Spritznebel zu tragen.

Trocknung Kann mit Diotrol-Naturöl-Lasuren nach 12–24 Std. überarbeitet werden.

18-20 °C bei 75% Mit deckenden Kunstharz-Vorlacken mindestens 24 Std. zuwarten.

rel. Luftfeuchtigkeit Holzdispersionen und Acryllacke dürfen erst nach gänzlichem Verdunsten der Lösemittel, d.h. nach 36–48 Std. aufgetragen werden.

Reinigung der Geräte Sofort nach Gebrauch mit Terpentinersatz

Sicherheitshinweise Bitte Sicherheitsdatenblatt beachten!

Bemerkungen Diese Angaben entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und dienen als Richtlinie und Empfehlung. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgrund der vielfältigen Untergründe und Praxisbedingungen ist der Anwender nicht von seiner Verpflichtung enthoben, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen und fachgerecht zu verarbeiten. Mündliche Aufbauempfehlungen bedürfen für ihre Verbindlichkeit einer rechtsgültig unterzeichneten Bestätigung. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift Ihre Gültigkeit.

April 2007